

Ressort: Politik

Russischer Botschafter kritisiert Auftrittsverbot beim ESC

Berlin, 09.05.2017, 10:03 Uhr

GDN - Zum Auftakt der Entscheidungswoche des Eurovision Song Contests (ESC) in der ukrainischen Hauptstadt Kiew hat Russland in scharfen Tönen das Auftrittsverbot für seine Sängerin Julia Samoilowa kritisiert: "Ich glaube nicht, dass es hierbei wirklich um die politische Krise oder um die Krim geht, eher um reinen Zynismus", sagte der russische Botschafter in Berlin, Wladimir Grinin, der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Dienstag). Für die im Rollstuhl sitzende Russin endete der Traum einer ESC-Teilnahme, weil ihr ein Auftritt auf der annektierten Krim im Jahr 2015 vorgeworfen wurde.

Dies hatte ein Einreiseverbot für die Ukraine zur Folge, welches auch für die Teilnahme am ESC nicht ausgesetzt oder verkürzt wurde. "Es ist schade, dass so eine tolle Sängerin darunter leiden muss, weil die heutige ukrainische Macht so stark von der Russophobie und von den nationalistischen Komplexen verseucht ist", bedauerte Grinin. "So ein Benehmen ist absolut unanständig." Die Ukraine verwehrte auch zahlreichen russischen Journalisten trotz Akkreditierung zum ESC die Einreise, weil diese in den vergangenen Jahren von der Krim berichtet hatten.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-89117/russischer-botschafter-kritisiert-auftrittsverbot-beim-esc.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619